

Motion über die Einführung eines Schulgeldes für Lernende in kantonalen Brückenangeboten

eröffnet am 30. Januar 2012

Wir bitten den Regierungsrat, ab dem Schuljahr 2012/13 auch für Lernende in Brückenangeboten ein Schulgeld einzuführen. Dieses soll sich an den Schulgeldern der übrigen schulischen Angebote der Sekundarstufe II orientieren (Fach- und Wirtschaftsmittelschulen, Gymnasien usw.).

Begründung:

In den letzten Jahren sind enorme Anstrengungen unternommen worden, um Jugendliche zu begleiten und zu integrieren, wenn sie den direkten Einstieg in die Berufsbildung oder eine weiterführende Schule nicht geschafft haben. Das ist grundsätzlich richtig und soll auch weitergeführt werden. Dem Zentrum für Brückenangebote kommt dabei eine wichtige Funktion zu. Schwerpunkte der Arbeit mit den Jugendlichen sind die Verbesserung der sozialen Kompetenzen und der Kommunikationsfähigkeit sowie das individuelle Berufsintegrationscoaching. Der Kanton Luzern verfolgt das bildungspolitische Ziel, dass 95 Prozent der jungen Erwachsenen einen Abschluss auf der Sekundarstufe II erwerben. Um diesem Ziel näher zu kommen, werden die Angebote und Abläufe der Brückenangebote laufend evaluiert und angepasst.

Stossend ist jedoch, dass für die Brückenangebote im Vergleich mit den andern kantonalen schulischen Angeboten der Sekundarstufe II oder privaten Lösungen kein Schulgeld bezahlt werden muss. Die Einführung eines Schulgeldes hätte weitere positive Effekte:

- Das Zentrum für Brückenangebote als Kompetenzzentrum für die Berufsintegration von Jugendlichen könnte sich klar auf der Sekundarstufe II positionieren.
- Die Jugendlichen und ihre Eltern müssten sich bewusst für ein Brückenangebot entscheiden und entsprechend bereit sein, ein Schulgeld zu bezahlen. Damit könnten die Eigenverantwortung und die Leistungsbereitschaft als Voraussetzung für den Erfolg in den Vordergrund gerückt werden.

- Die Brückenangebote würden gleich behandelt wie private Anbieter von Zwischenlösungen (Speranza, Sprachkurse, Auslandsaufenthalte, private Schulen).
- Ein kleiner Teil der Kosten der Brückenangebote wäre durch die Schulgelder gedeckt.

Odoni Romy

Pfäffli-Oswald Angela

Durrer Guido

Hunkeler Damian

Müller Damian

Stucki Walter

Bucher Guido

Freitag Charly

Meier-Schöpfer Hildegard

Leuenberger Erich

Gloor Daniel

Schurtenberger Helen

Langenegger Josef

Schmid-Ambauen Rosy

Moser Andreas

Widmer Herbert

Amstad Heinz

Born Rolf

Zosso Peter

Gmür-Schönenberger Andrea

Peyer Ludwig

Meier Patrick

Wismer-Felder Priska

Oehen Thomas

Bucher Peter

Bossart Rolf

Keller Daniel

Omlin Marcel

Arnold Robi

Thalmann-Bieri Vroni

Knecht Willi

Camenisch Räto B.

Lang Barbara

Winiker Paul

Graber Michèle